



Vestibül

Wände und Decke weiß in geglättetem Gipsputz, Fußboden roter Marmor,
Möbel dunkles Nußholz mit Messingeinlagen

UMBAU WIEN XVIII., WEIMARERSTRASSE 1

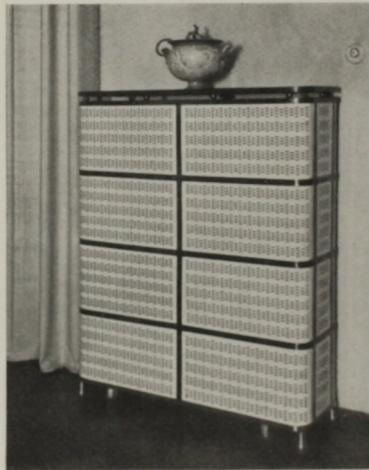
1928

Hier ist die Umbauarbeit streng auf das Innere beschränkt geblieben, die Fassade mit Bruchstein und Rohziegel, Erkern und Türmen usw. ist unter Verzicht auf jeden Verbesserungsversuch in ihrem alten Zustand belassen und nur wo nötig für Türen und Fenster durchbrochen worden. Dagegen ist aus dem ehemaligen Souterrain ein helles Eingangsgeschoß gemacht und in den Geschossen im wesentlichen durch Ausräume-Arbeit aus vielen düsteren Zimmern, Erkern und Alkoven eine Reihe sich gut aneinander gliedernder luftiger Räume glücklich gewonnen worden.



Wintergarten

Wandpfeiler mit Rohziegeln verblendet, Decke mit Holztreillage, Fußboden große Steinplatten (von unten geheizt), Beleuchtungskörper in der Höhe verstellbar. Rechts vorne ein Brunnen mit Becken aus glasiertem Ton



Heizkörperverkleidung aus weiß-emailliertem, perforiertem Blech und blankem Messing



Erker im Schlafzimmer



Möbel aus dem Schlafzimmer
Grün lackiert, teilweise mit Flächenmuster Ton in Ton, Tischplatten Nußholz mit Einlagen